

Großbritannien.

In der Dienstagssitzung des Unterhauses erklärte der Secretär des auswärtigen Amtes, Bourke, auf die Interpellation Sir Charles Dillé über angebliche deutsche Reclamationen bei der französischen Regierung, er sei bereit, confirmation zu können, daß der Regierung aus Berlin Versicherungen durchaus befriedigenden Characters zugegangen seien. Er fügte hinzu: Wir sind der Ansicht, daß kein weiterer Antrag zu Berücksichtigung hinsichtlich der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens vorhanden ist.

Der Sultan von Janzibar wird etwa am 7. Juni in England erwartet. Ein Dampfer ist von der englischen Regierung engagiert worden, um den orientalischen Potentaten mit seinem Gefolge nach Southampton zu führen. Der Herzog von Buckingham ist an Stelle des kürzlich verstorbenen Lord Hobart zum Gouverneur von Madras ernannt worden. Dies ist der erste Fall, daß ein Mitglied der höchsten Aristokratie einen indischen Gouverneurposten bekleidet.

Der Salonpamper 'Raffener' machte am Samstag mit 400 Personen an Bord eine Probefahrt von Dover nach Calais. Die Reize wurde bei stillem Meer in 1 1/2 Stunden ohne Einheimis zurückgelegt, aber der schwebende Salon blieb, da dessen Mechanismus noch immer nicht fertig ist, unbenutzt, so daß der Werth der Erfindung als ein Mittel zur Beibehaltung der Seefahrt keineswegs erprobt worden konnte. Als der Dampfer in den Hafen von Calais einlief, rammte er mit solcher Heftigkeit gegen das Molo, daß er etwa 50 - 60 Ellen deselben wegriß, wofür eine Entschädigung von 70,000 Francs zu zahlen sein wird. Das Schiff selber wurde nicht beschädigt.

Frankreich.

In den pariser Blättern tritt es nun wieder Friede! Friede! Man sollte meinen, daß nun endlich das goldene Zeitalter angebrochen. Denn wenn es auch in Deutschland eine kriegslustige Partei giebt, so lange der Kaiser von Rußland den Jünger drohend erhebt, wagt sie nichts zu unternehmen. Wahrscheinlich so weit geht die Neutralität dieser Politiker, daß sie die Erhaltung des Friedens, der hochherzigen und entscheidenden Intervention des Kaisers von Rußland jüdisch sind. Was wird wohl Kaiser Alexander selbst sagen, wenn er davon hört? Viel Nachdruck erhielten die Kriegserklärer auch dadurch, daß der Ministerkrieg in der letzten Zeit Tag für Tag Sitzung hielt. Es handelte sich aber, wie man sagt, nur um die Nachtragsgesetze zur Verfassung, die der Nationalversammlung sofort nach ihrem Wiederzusammentritt vorgelegt werden sollen. Wenn alles so geht wie es soll, dann muß der Zeitpunkt der Auflösung der Versammlung vor der Thür sein.

Die Zwistigkeiten zwischen der spanischen und französischen Regierung dauern fort und haben in den letzten Tagen einen energischeren Character angenommen. Der Grund ist die Unterstützung der Carlisten seitens der französischen Clericalen, die die Regierung ruhig gewähren läßt.

In der letzten Zeit von zwei Monaten ist nach einem von französischen Unterrichtsministerium ausgebenen Bericht in Frankreich die Summe von nahezu 334,000 Francs. bis in form legitimer Verfügungen von ultramarinen Schuldenlasten abgenommen worden. Eine solche Erscheinung bedarf keines Commentars.

Spanien.

Wie die 'Epoca' mittheilt, ist die spanische Regierung in Folge der durch den Krieg veranlaßten großen Ausgaben nicht im Stande, die fälligen Zinsauszahlungen zu leisten, sie werde aber betreiben sein, die 1874 und 1875 fälligen Coupons durch Theilzahlungen einzulösen. Die ministeriellen Zeitungen versichern, daß die madriber Regierung entschlossen sei, den Krieg gegen die Carlisten energisch fortzuführen und

Woh! hat's Gertrud diesen Moment vorausgesehen, denn sie konnte sich über die Gefühle nicht länger täuschen, die in Labia's Herz angeschlagen und doch rauchte ein selbiger Schauer durch ihre Brust. Der Mann, der ihr Alles geworden, zu dem sie in schwärmerischer Begehrung aufblühte, gestand ihr, daß er ohne sie nicht leben und atmen konnte. Ein junges Mädchen, was noch so oft von dem Augenblick geträumt haben, wo der Liebende sein volles Herz ausgießt, die Wirklichkeit ist doch noch beseligender und übersüßter mit tausend unjanzigen Empfindungen die überrollte Brust.

Was hatte sie alles zu erwidern gehabt. Daß auch sie nicht mehr ein Leben denken konnte ohne ihn, daß er für sie die Verkörperung jenes Ideals geworden, das sie in jugendlicher Schwärmerie bisher vergebens gesucht und daß sie es wie eine Schicksalsfügung ansehe, daß ihre Wege sich eins zu verknüpfen gezeichnet, um sich jetzt für immer zu vereinen. — Und anstatt ihm das alles zu sagen, sah sie mit dem Ausruf 'Ladisaus' an seine Brust und ein selziges lächeln verklärte ihre schönen Züge.

Warum brauchten sie noch weiter zu sprechen! Würsten sie doch alles schon, was in ihnen vorging, denn die Liebe besitzt die magnetische Saubermacht, daß sie die Gefühle des Einen überleitet ohne Worte, ohne äußeres Zeichen und schweigend sagten sich die beiden Liebenden Alles. — So standen sie lange Hand in Hand und das sonnenbeglänzte Meer schickte seine Ströme in den beiden Glücklichen hinaus, in deren Herzen ein Himmel lachte, heller und strahlender als der war, der sich in soniger Klarheit über die flüßliche, weite Meeresfläche spannte.

Banier Hartenberg wurde von der Mittheilung Gertruds nicht wenig überrascht. Der Mäher des Waldenwaldes war ein Graf Knob, der Bruder Stephans und seine Tochter hatte gerade an ihn ihr Herz verloren! Seitlame, wunderliche Fügung des Geschicks. Anfangs schüttelte er darüber etwas bedenklich das Haupt. Was? auch der Graf immerhin eine interessante gemüthliche Persönlichkeit sein, aber daß Gertrud mit ihrem sonst so feinen Empfinden über seine dumpfe Vergangenheit so leicht hinwegging, daran nicht den mindesten Anstoß nahm, begriff er nicht. Er hielt auch wirklich mit seinem Bedenken nicht zurück und Gertrud lächelte nur dazu. Wie tief und innig mußte sie ihn lieben, daß sie ihn eine so schwere Verirrung verzeiht. 'Ein Mäher, der sich in einem solchen Betreiben hat hinreichend lösen, bedäkt in meinen Augen doch einen unaussprechlichen Flecken und ich fürchte, daß Deine Wahl eine sehr unglückliche ist.' Darauf kam er immer wieder zurück.

Gertrud, seine feinsinnige Gertrud, die sonst an die Wünsche die höchsten Ansprüche machte, hatte darauf nur die Antwort: 'Wenn Du ihn liebst, wirst Du eine ganz andere Meinung von ihm haben. Du kannst vertrauensvoll das Glück Deiner Tochter in seine Hände legen und wenn Du glaubst, daß mich die Liebe zu ihm gelendet, so hast Du doch auch vom Dheim gehört, daß er die höchste und beste Meinung von Ladisaus hat.'

(Schluß folgt.)

daß sie der Kemes des Centrums den Befehl gegeben habe, dieselben aus der Umgegend von Teruel zu vertreiben.

* Am 2. d. M. hatten die Carliten in Villabona, einem kleinen Ort nicht weit von Logola, zwei verdrängte Bauern in einer Scheune ergreifen und nach Sigüenza transportirt, um sie dem Kriegsgericht zu übergeben. Als die Escorte die beiden ins Gefängnis abführen wollte, unterliefen man dieselben und machte bei dieser Gelegenheit die Befreiung. Die Befreiung war keine, sondern wurde durch einen Mann, der die beiden mit den Händen gefesselt sehr feine Pistolen trug. Man fand auch richtig eine ganze Menge complotirter Papiere, zum Theil in die Kleider eingewickelt, wo man sie sicher verborgen glaubte. Es waren zwei Franzosen, die in tragenden weißen Aufzüge (Cavacos) sich zwischen den Carliten bewegten und wahrscheinlich die Papiere abgaben, welche die Befreiung herbeiführten. Man über die Beiden her, wenn die Befreiung in dem Moment geschah, die beiden durch die Hände der beiden spanischen durchdringt tot zu Erde. Ihre entsetzlich zerfleischten Körper schickte die wilde Menge durch die Stadt und warf sie schließlich ins Wasser.

Italien.

Nun Alles wird gemeldet, daß das Ministerium Bulgarias am 7. d. M. abgegangen hat. Tripulisti von der ultramontainen Partei, bildete ein neues Cabinet. Tripulisti ist selbst Präsident und Minister für auswärtige und einstellende der inneren Angelegenheiten. Ralli befehligt den Cultus und vorläufig auch die Marine. Sennatos ist Kriegs-, Combarbos Militz- und Pezzagos Finanzminister. Das neugebildete Ministerium hat dem Vernehmen nach beschließen, die Deputirtenkammer aufzulösen, sämtliche Gefängnisse abzuschließen, die für kurze Zeit geschlossene Universität wieder zu eröffnen und alle Prefecturen sowie den Posten des hiesigen Polizeidirectors neu zu belegen.

Die von Messina über Aleppo zurückkehrende große Pilgerkaravane hat die Cholera nach dem nur 30 Stunden von Aleppo entfernten Hamah gebracht. Vermuthlich tritt die Krankheit schon sporadisch an der großen Pilgerstraße nach Meffa auf. Hamah liegt in einem Kessel am Ruffe Orontes (Wasi bei den Arabern) und ist seiner Feuchtigheit, Unreinlichkeit und miasmatischen Ausdünstung halber der beste Boden für die Cholera. Ueber das bisherige Auftreten der Krankheit wird der A. N. Z. von einem deutschen Arzte aus Aleppo vom 22. April geschrieben:

Verweis seit 6 Tagen ist die Cholera in Hamah ausgebrochen. Trotz haneler amtlicher Anzeige von Seiten des Pascha's der Stadt noch nicht der Quarantäne-Akt, ein Gerücht, bequemen die wichtige Inspectionsreise zu unternehmen, um die entsprechenden Vorkehrungsmaßregeln gegen eine weitere Verbreitung der Cholera in Hamah vorzunehmen. Hamah besitzt, obwohl es etwa 20,000 Einwohner zählt, keinen Arzt. Während ich Ihnen dies schreibe, erhalte ich auch die Nachricht, daß die Pest in Bagdad ausgebrochen ist, und der Telegraph den Quarantäne-Akt anfordert, so schnell als möglich die geordneten Vorkehrungsmaßregeln zu treffen und einen Corvon zu ziehen.

Salle, 12. Mai.

— [Aus der Universität.] Am 12. d. M. promovirte in der medicinischen Facultät der practische Arzt August Madlung aus Badra bei Göttinge Dissert.: 'Complicationen der Schwangerschaft und Geburt mit Lungentrankeiten, 30 S.)

In der gestrigen recht zahlreich besuchten Monatsitzung des hies. Gartenbauvereins hielt Herr Kunigtmair sein in der Vortrag über Gartenanlagen, zunächst die Anlage größerer parkähnlicher Gärten, dann die der kleineren Hausgärten erörternd. Der Vorsitzende, Herr Garteninspector Paul, theilte daran eine Betrachtung über die Wahl des Ortes der Gartenanlagen unter Berücksichtigung des Styles der Gebäude, zunächst die decorative Eigenschaft mancher Fremdschmuckarten u. besprochen wurde. Sieran erstattete Herr Dr. Ule Bericht über die Thätigkeit der Commission für Vorbereitung der im Jahre 1876 stattfindenden Gartenbauausstellung. Die Commission empfiehlt eine Gartenbau-Anstellung in größerer Ausdehnung als bisher im künftigen Jahre zu veranstalten und zwar im Anfang des September, um möglichst alle Arten von Erzeugnissen des Gartenbaus, namentlich auch Gemüse und Früchte zur Geltung bringen zu können. Als das geeignetste Local bezeichnen sie den Freyberg'schen Garten, wegen dessen Benutzung auch bereits mit Wegserin und Pflüger Verhandlungen stattgefunden hätten. Die definitive Wahl eines Ausstellungscomites, dem auch die Entscheidung über die Localfrage überlassen wird, soll erst in der nächsten Vereinsitzung stattfinden. — Die Monatsausstellung war diesmal eine ganz besonders brillante zu nennen; sie bestand aus trefflich cultivirten Cinerarien, mehreren hochstämmigen schönblühenden Hibisciden und, einem abutilon vexillarium, einem abutilon dani, beide in schönsten Blütenstand, mehreren prächtigen reichblühenden H. scheidlichen und zwei recht gut gezogenen tropaeolum tricolorum. Die Cinerarien, Büdungen des Herrn Kunstgärtner Wagner hieselbst, erhielten den ersten, das abutilon vexillarium des Herrn Kunstgärtner Nosth den zweiten Monatspreis. Schließlich wurden eingegangene Samenreihen unter die Vereinsmitglieder vertheilt und keine innere Angelegenheiten des Vereins erledigt.

Röfen's Seilquellen.

Es lange die Hermanduren, welche 58 vor Christi Geburt nach dem Kampfe mit den Ratten den Besitz der Seilquellen an der Saale sich sicherten, dieselben genutzt haben, ist unermessen, doch ist es nicht unwahrscheinlich, daß sie die Ufer der Saale erst verlassen, als Emfrid, König der Thüringer, 528 aus seiner feste Schenkungen von den sreyreigen Franken und Sachsen verjagt wurde und Theile seines Reiches diesen überlassen mußte. So viel steht fest, daß eine rationelle Ausbeutung der hiesigen Seilquellen Jahrhunderte lang ruhte.

Die erste Anlage zu einem Seilwerke hieselbst ward — da Kaufleute für seinen Bedarf nicht ausreichend Salz producirte — in den Jahren 1681—1685 durch Abtheilung des alten Schachtes auf herfschaffliche Kosten gemacht. Ein weiterer Versuch ward nicht durchgeführt und auch der vom Volemtönig Friedrich August zur Steigerung der Staatsrenten 1714 mit einigen Wernsmühlungen abgeschlossene Vertrag, um hier und in anderen Orten Salinen in Betrieb zu setzen, ward nicht realisiert, weil die Grönder die gestifteten goldenen Bergs nicht fanden.

Während das projectirte Seilwerk abnormals ruhte, ward 1725 in den Ruffsgösch ein erdalkalisches Eisenwerk erbaut, deren Wirkungen hieselbst sich in einem vom damaligen Pfluffus des Amtes Breta verfaßten Schriftchen:

— Kurze, jedoch gründliche Nachrich von dem zu Röfen endemischen mineralischen Gesundbrunnen von Dr. Joh. Greg. Gerhardo, 1728.

Der Verf. sagt in 3. Capitel: 'Das dieser Ruffser Gesundbrunnen vor ganz besondere und ausnehmende Kuren und Proben geist, und zwar folgendermaßen, da er nur empirischer Beise, oder ich will soviel sagen, da er nur von denen Leuten ohne Unterschied des Alters und der Temperamente, ohne Beobachtung des bei den Brunnen-Ruren höchst nöthigen Dilu's ist getrunken worden, davon will ich nur zwei Duzend

Exempel anführen; wodurch denn zur Zeit unser Brunnen sich fastam legitimiren wird.'

Hierauf folgen die 2 Duzend Exempel. Der damalige Amts-Physikus Dr. Kayser in Naumburg ließ im dessen Wochenblatt 1812 und 1814 einige Ruffisse über Kösen's Bäder abdrucken, welche Veranlassung gaben zu einem 1816 in Naumburg erschienenen Schriftchen: 'Bemerkungen über die Ruffener Bäder, hauptsächlich über die Seilbäder.' Hierin vermeldet er den Ruffener mit dem Albtrau Brunnen und sagt: 'Beide Bäder haben die Eigenschaften, Säure und Schärfe zu bannen und zu verbessern, aden Schleim, störende und verdächtige Säure aufzulösen und wegzuschaffen und wären besonders in den Krankheiten, wo die Ursäure Säure und Slein im Magen und Darmkanal ist, amuraltren, besonders aber bei Sodbrennen, Magenkrampf, Verstopfung in der Leber, in der Pfortader, in der Milz u. s. w.' Er empfiehlt das Bäder gegen Gelbsucht, Hypochondrie, Melancholie, Hämorrhoidalbeschwerden u. s. w.

Die vom Analytiker Rämker in Naumburg damals angestellte Analyse ergab in einem Pfunde folgende Bestandtheile:

1/2 Gran salzsaures Natrum, Natrum muriat.	aus dem oberen	aus dem anteren
1/2 „ tobenstoffsaures Natr, calc. carbonica.	Schacht:	Schacht:
1/2 „ tobenstoffige Talkerde, magnes. carbon.	0,198 Pfd.	0,138 Pfd.
1/2 „ salzsaures Natr, calc. muriat.	Rail . . 0,006	0,004
1/2 „ salzsaure Talkerde, magnes. muriat.	„ . . 2,855	2,061
1/2 „ salzsaures Natr, calc. muriat.	Rail . . 0,008	0,006
1/2 „ salzsaure Talkerde, magnes. muriat.	„ . . 0,419	0,316
1/2 „ salzsaures Natr, calc. muriat.	„ . . 0,037	0,027
1/2 „ salzsaure Talkerde, magnes. muriat.	„ . . 0,052	0,037
1/2 „ salzsaures Natr, calc. muriat.	„ . . 0,003	0,002
1/2 „ salzsaure Talkerde, magnes. sulph.	„ . . 0,006	0,004

außerdem etwas Eisen und Luftsäure. Nicht lange nach Entdeckung dieser Mineralquelle gelang es dem kurfürstlichen Vergrathe Joh. Gottfried Bötcher, der in Bielefeld's Steinhalbwegen gearbeitet, seinem Vaterlande die thüringischen Salinen, Rösen und Dürrenberg zu eröffnen. Im Jahre 1730 nahm Dürrenberg den verlassenen Seilbacht Kösen wieder auf, ließ einen zweiten obern und beide durch einen über 700 Fuß langen Stollen, in dem sehr reiche Seilquellen sich finden, verbinden.

In der Schrift: 'Rösen. Zur Mitgabe und Erläuterung für Badegäste. Von Dr. D. Th. Rosenberger,' giebt derselbe bei 15° R. folgende Analyse:

1 Kubfuß Seile enthält:

aus dem oberen	aus dem anteren	
Schacht:	Schacht:	
1 Kubfuß Seile enthält:	0,198 Pfd.	0,138 Pfd.
salzsaures Natrum . . 0,006	0,004	0,004
salzsaures Natrum . . 2,855	2,061	2,061
salzsaures Natrum . . 0,008	0,006	0,006
salzsaures Natrum . . 0,419	0,316	0,316
salzsaures Natrum . . 0,037	0,027	0,027
salzsaure Talkerde . . 0,052	0,037	0,037
salzsaures Eisen . . 0,003	0,002	0,002
Erdharz . . . 0,006	0,004	0,004
sefste Bestandtheile Sa.: 3,580	2,597	

Außerdem ist durch neuere Analyse die Anwesenheit von Job und Brom in dieser Seile nachgewiesen, so daß diese Quellen den heilkräftigsten zugesetzt werden müssen.

Die der Seile eigenthümliche Temperatur beträgt 14° R. ihr specifisches Gewicht 1,025.

Nachdem die Verbenutzung hiesiger Seile zu Bädern seit dem 2. Decennium unseres Jahrhunderts in Aufnahme gekommen, hat sich im Laufe der Zeit die Frequenz des Bades wesentlich gesteigert. Die Kurstele von 1812 weist 34 Nummern, die von 1821 aber 99 Personen nach, während seit Vollendung der Thüringischen Eisenbahn im Jahre 1847 die Zahl bedeutend zugenommen hat und in den letzten Decennien durchschnittlich 2000 Personen betrug. Im Jahre 1825 war der berühmte Leibarzt Dr. Sufelau unter hiesigen Kurorten.

Während in den ersten Jahrzehnten des Bades die Bäder in Privatbädern bereit wurden, ward 1845 ein eigenes Badehaus im Seilbacht erbaut und dasselbe auch zu ruffischen Dampf-bädern, Inhalationen- und Douchebädern eingerichtet, später auch in der Ruamsfald des Badeplatzes Dr. Rosenberger ein electromagnetisches Strombad hergestellt. Unterstügt wird hier die Baderkur durch die Gradirfart, weshalb auch, als auf Anordnung des Ministers v. D. Berndt im Frühling 1859 der Salinenbetrieb wieder eingestellt wurde, ein Gradirwerk wesentlich verbesert ist von demjenigen, welche man gewöhnlich findet, das sich jetzt nicht nur Geräusch und Gestank, sondern auch das Gefühl von einem dem Körper durchdringenden Wohlbehagen. Ebenfalls wird durch die bedeutende Verbrennung ein gewisser Feuchtigkeitsgrad und ein lebhafter Wechsel der Hitze, welche die Atmosphäre bilden, unterhalten, wovon große Nutzen und leichtere Heilbarkeit derselben die Folge ist.

Diese Bäder haben mit überraschenden Erfolge Anwendung gefunden gegen Leiden des Nymphs- und Nervenstems, gegen Nerven und Ausfalligkeit, Scropheln, scrophalöse Augenentzündungen, Gelenk- und Knochenleiden, ferner bei Leber- und Milzleiden und bei Verrenkungen.

Eine höhere Bedeutung als Kurort erlangte Röfen durch die Aufzindung zweier neuen Mineralquellen im October 1857, denen im Sommer 1868 eine dritte hinzutrat. Ueber dieselben hat Forstath Dr. Paul in naumburger Kreisblatt geschrieben und der königl. Kreis-Physikus und Sanitätsrath Dr. C. Hartmann verbreitet sich über dieselben in einer 1868 erschienenen Schrift: 'Die Johannes-Quellen zu Kösen.' Nach Dr. Paul's Untersuchung enthält das Wasser der jetzt gestofften Quellen am rechten Caualter am Ruffe des Meeresgegendes in 500 Gramman annähernd 1,67 Gramm sefste Bestandtheile: Salzsaure in Menge, etwas Schwefelsaure, Natrum, Rail und Kupfersaure. Als Vorige dieses Wassers bezeichnen Sanitätsrath Dr. Hartmann den geringen Gehalt derselben an Ruffsalzen, den die Quellen hieselbst zeigen haben und die geringfügigkeit der Ruffsalze, die erst sichtbar wird, wenn das Gefäß längere Zeit gestanden hat. Er empfiehlt in der Verwendung der Johannes-Quellen in Krankheiten der Digestionsorgane, chronischen Krankheiten des Rachens, der Speiseröhre, des Magens und Darmkanals, Rollen; in Sphäperiden und Rabarbar des Rufflofs und der Leukorrhöe; in scrophalösen und tuberculösen Erkrankungen des Darmkanals und der Menstrualstörungen; bei Hämorrhoidalgeschwüren, Geschwülsten; bei chronischem Katarrh der Gallenwege mit Geschwülsten; bei Entzündungen der Milz; bei Sphäperide der inneren Sexualorgane und chronischer Entzündung derselben; bei allgemeinen Ernährungs-Anomalien; bei chronischem Gelenk- und Muskel-Rheumatismus; bei Sphäperiden der Haut; bei Nervenkrankheiten und bei Katarrh der Harnblase.

In den meisten dieser Krankheiten, sagt Dr. Hartmann, werden nur die Entzündung der Kur die Seilbäder anzuwenden sein, welche obersie dazu bestimmt erschienen. Die innere Kur zu unterlassen, als wenn eine Unterstützungskur, für den äußeren Gebrauch der Seilquellen abzugeben berufen sind.

Anger diesen hier genannten Bestimmtheiten bietet sich noch das Wellenbad, auch mit Douche, die Volfen- und Mähar und die Treubrunnen, da der Ort von vielen Weinbergen mit gutem Gewächs umgeben ist. C. B.

Acht und Dreißigster Rechenschafts-Bericht der Berlinerischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Am Jahre 1874, dem 38. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden
2016 neue Versicherungen mit Rthlr. 3,500,114 $\frac{1}{7}$ Kapital und Rthlr. 3858, 28. 6. jährlicher
Rente abgeschlossen.
347 Personen mit Rthlr. 445,857 $\frac{1}{7}$ Kapital als Versicherten angemeldet und
Rthlr. 1,140,714. 1. 1. an Kapital-Einzahlungen, Prämien und Netto-Zinsen eingenommen.
Am Schlusse des Jahres betrug:
der Versicherungs-Bestand 15,507 Personen mit Rthlr. 24,976,915 $\frac{5}{7}$ Kapital
und Rthlr. 25,830, 22. 6. jährlicher Rente,
der Gesamt-Fond Rthlr. 6,647,850. 1. 1. und
die Summe der unvertheilten Ueberschüsse der letzten fünf Jahre Rthlr. 800,782. 5. 5.
An die Versicherten gelangt im Jahre 1875 die Dividende pro 1870 mit 22 $\frac{1}{2}$ Prozent zur Vertheilung.
Berlin, den 30. April 1875.

Direction der Berlinerischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehenden Bericht bringe ich zugleich im Namen der nachstehenden Agenturen hierdurch zur öffentlichen Kennt-
niss mit dem ergebenen Bemerken, daß der Rechnungsbericht des Jahres 1874 bei sämmtlichen Vertretern unentgeltlich
ausgegeben wird und Anträge auf Versicherungen von 1000—60,000 Reichsmark jederzeit angenommen werden.
Halle a/S., den 12. Mai 1875.

Theodor Heime,

General-Agent der Berlinerischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
für die Provinz Sachsen zc

Cöthen: **Dralle & Krieg**, Hauptagenten.
Dessau: **Lehrer F. Jahn**, Hauptagent.
Cötha: **Carl Wenige**, i. d. G. **Gr. Wenige**,
Halle a/S.: **L. B. Steinacker**, in Firma **L.
Ant. Spies**, Hauptagent.
Geyer & Schmidt, Sub-Agenten.
Edmund Hartmann, in Firma
Theodor Richter, Kaufmann.
Albert Blonau, Kaufm., in Firma
W. E. Schmidt, Hauptagent.
Erfurt: **Otto Stössel**, Kaufm., Hauptagent.
Halberstadt: **Franz Niemann**, Hauptagent.
H. Schicke, Haupt-
Magdeburg: **Dr. phil. W. Emmer**,
Ferd. Bach, Rentier.
Nordhausen: **Hermann Hesse**, Hauptagent.
Leiz: **Rob. Baumann**, Hauptagent, in Firma
J. F. A. Zörn, Bankgeschäft.
Aken: **H. Funge**, Oefonon.
Möbiten: **F. Freytag**, Kaufmann.
Mühlhausen: **F. J. Karstedt**, Kaufmann.
Belgern: **Edward Flaumer**, Kaufmann.
Wittenberg: **D. Koeppel**, Actuarius.
Burg: **Germ. Hauser**, Kaufmann.
Bautzsch: **Julius Franke**, Kaufmann.
Halle a/S.: **Geinr. Seimke**, Steingehäufelverf. u.
Halle a/S.: **Leop. Wähling**, Kaufmann.
Cöthen: **H. Becker**, Kaufmann.
Dachau: **Carl Kühne**, Postexpediteur.
Delitzsch: **Adolph Niemann**, Fabrikant.
Dienstadt: **F. A. Hoffe**, Kaufmann.
Cattvitz: **F. L. Schneider**, Kaufmann.
Egeln: **G. Döhler**, Kaufmann.
Möbiten: **L. Seebaußen**, Kaufmann.
Erfurt: **Nichard Nabe**, Kaufmann.
Gardelogen: **Friedr. Hoyer**, Rathmann.
Görschen: **F. W. Nolle**, Kaufmann.
Gerbstedt: **F. Fuchs**, Sattlermeister.
Grödenhainichen: **C. D. Richter**, Rentant.
Gr. Varnsdorfen bei Wörlitz: **Wilh. Paegold**,
Rechnungsführer.

Wittenberg: **Otto Berndt**, Firma **C. Berndt**, Kaufm.
Egeln: **B. Wittger**, Controlleur.
Mellingen: **Albin Brodführer**, Cassirer.
Merseburg: **August Wiese**, Kaufmann.
Mühlhausen: **F. A. Richter**, landrätthlicher Secretair.
Mühlhausen a/S.: **Aug. Uhlig**, Kaufmann.
Mühlhausen i. d. F.: **F. Fröbe**, Kaufmann.
Naumburg a/S.: **A. Vogel**, Banquier.
Neuba: **C. W. Kabisch**, Kaufmann.
Neubalderleben: **H. Drude**, Amtmann.
Niederleben: **Edward Fischer**, Kaufmann.
Niederwied: **Carl Frommstedt**, Maurermeister.
Niederselbe: **A. Kreyenberg**, Rathmann und Kaufm.
Niederselbe: **Germ. Bogler**, Banquier.
Quersfurt: **C. Köhler**, Kreis-Auctions-Commissarius.
W. Kunig, Kaufmann.

Madegast i. Anb.: **L. Zagenberger**, Apherarzt.
Möbiten: **Otto Wehlfuss**, Kaufmann.
Salzwedel: **Anton Schäfer**, Kaufmann.
Sangerhausen: **Lothar Littig**, Kaufmann.
Sangerhausen: **Adolf Nahl**, Kaufmann.
Schneeberg: **F. C. Schmidt**, Auctions-Commissar.
Schneeberg: **C. Hüfius**, Baumeister.
Schraplau: **C. H. Schilling**, Selbstthätiger.
Schwarzeck: **Chr. Wätzer**, Gohlführer.
Schleuingen: **Helmuth Eiser**, Stadtschreiber.
Seehausen i. A.: **Leop. Stenbel**, Rentant.
Siegersleben i. d. Saubaußen, Kr. Wanzleben: **Wilhelm
Laeffke**, Kaufmann.

Sömmerda: **Reinhold Krieger**, Kaufmann.
Sömmerda: **F. Lattemann**, Kaufmann.
Stassfurt: **Anton Wiestel**, Kaufmann.
Stendal: **C. Pfannschmidt**, Stadtschreiber.
Tangermünde: **H. F. Krüger**, Kaufmann.
Torgau: **J. C. Jahn**, Kaufmann.
Zeitz: **Leop. Langmann**, Lehrer.
Unter-Mühlhausen: **Ernst Seyfarth**,
Kaufmann.

Wanzleben: **F. A. Schafel**, Kreis-Auctions-Commissar.
Wettlingen: **Friedr. Hoffmann**, Baunternehmer.
Weimar: **H. Gieseler**, Compositör.
Wittenberg: **Friedrich Starcke**, Kaufmann.
Wittenberg: **Friedr. Aug. Maczer**, Photograph.
Wittenberg: **Miche. Moritz**, Schlichter.
Wittenberg: **C. F. Wiffing**, Senator.
Wittenberg: **F. Schneider**, Deconon.
Wittenberg: **Franz Sachs**, Lehrer.
Wittenberg: **Anton Leichter**, Rentant.
Zeitz: **Franz Titsch**, Kaufmann.
Zeitz: **Theodor Semke**, Kaufmann.
Zörbig: **Ferd. Körner**, Kaufmann. [429c]

Gutes Lager-Bier

hell und dunkel (stärkeres Gebräu) empfiehlt die
Dampf-Bräuerei
von
O. & M. Weitz, Dobrillugk N.-L.

Wünschen und Nachfragen entgegenzunehmen, theile
ich ergebenst mit, daß ich jetzt [438c]
Flachhoisen bis 12" breit fortirt
am Lager führe und halte mich auch in meinen übrigen Artikeln bestens
empfohlen. **E. E. Achilles**, gr. Steinstr. 12.

Vortheilhafter Grundstücks-Verkauf.

Ich bin willens, mein in der hiesigen Feldstraße unter Nr. 8 am Gehlhofe
gelegenes Grundstück, bestehend in einem Vorderhaus mit 6 Wohnungen,
einem Hintergebäude mit 1 Wohnung, Vor- und Hintergarten, welches sich
seiner Lage und Räumlichkeit halber zu mancherlei Handelsgeschäften eignet, so-
fort aus freier Hand für 3000 $\frac{1}{2}$ mit 2000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen.
Alles Nähere zu erfahren bei mir. [350c]
Halle a/S., im Mai 1875. **F. Probst.**

Drnithol. Central-Verein f. Sachsen u. Thüringen.

Versammlung Freitag den 14. Mai Abends 8 Uhr im „Goldenen Ring“
1) Rechnungslegung des Vereins-Präsidenten. 2) Wahl des Vorstandes.
3) Vogelschutz-Angelegenheit. 4) Gongreß-Angelegenheit. [437c]
Anfang pünktlich 8 Uhr.
Der Vorstand.

Strohüte,

Band u. Blumen verkauft sehr billig
Barfüßerstraße 11, Eing. Schulg. i. L.
Halbhandschuhe von Glacéleder
werden von 5—7 $\frac{1}{2}$ Egr. verkauft bei
Johann Ellerforster aus Erlangen,
Geißstraße 66. [439c]

Wüßelbühnenwerk

jeder Größe, dem tüchtigen Aufbauer
beigegeben werden können, empfiehlt zu
Umzügen
C. Dettendorff,
Wüßelbühnenfabrikant.

Zum Auspflanzen empfehle ich auch
in diesem Jahre in großen Mengen,
**Fuchsen, Geranien, Pelargonien,
Lantänen, Lobelien, sowie Zey-
phyllanthen und Succulenten,**
bezgl. **Commercykroen und Asten-
pflanzen** und dgl. andere Commers-
blümpchenpflanzen. **G. Herz,**
Bundelgärtner, Garz 40a.

Wohnungsveränderung.

Von heute ab wohne ich nicht mehr
kleiner Sandberg 10, sondern **Ludwig-
gasse 12** und werden dieselbst **Stu-
ben, Kucheln, altes Eisen** zc.
zum höchsten Preise gefau.
Fr. Dittmar,
Leipzig, den 10. Mai. Heute Nach-
mittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr entließ ich über Leipzig
ein ziemlich starkes Gewitter; dies ver-
anlaßt mich, die dabei stattgefundenen und
interessanten Naturerscheinungen, welche
als Seitenbeit zu betrachten sind, hier
1) anzugeben. 2) Umrissen sich Gewitter-
wolken in Westhöhen in einer Entfernung
von ungefähr 8 Meilen, deren Strömung
auf Leipzig zu war, und um 2 Uhr,
während das Gewitter immer näher
herandrückte, hörten wir Wolken der 4.
Schicht von Nordwest herauf, welche
auch zugleich starken Nordwestwind be-
ruhrten. Kurze Zeit darauf begann
das interessante Naturspiel, der Wollens-
dampf. Die Wolken der 4. Schicht von
Nordwest wollten den Gewitterwolken der
3. Schicht nicht weichen, so daß erstere
sich immer mehr und mehr übereinander
häuften und bei ihrer Umwälzung sich
auch mehr zusammenballten, so daß alle
diese Wolken der Erde so nahe kamen
und selbst hohe Finken mit herabtraten,
wovon eine solche Finkenart eintrat,
daß stellenweise nicht angezogen werden
konnte. Aber die Wolken der 4. Schicht
waren sieger, so daß beim Anfang des
Entscheidens auch die Dunkelheit ver-
schwand. Was die Entladung betrifft,
so fand zuerst starker Regen mit etwas
Schlofen vermischelt statt, Anbauer 15
Minuten, hierauf folgte ungefähr 2
Stunden schwacher Regen, und das Ge-
witter strömte von Leipzig nach Dönerhof
zu; auch einige heftige Blitze mit starkem
Donner fanden statt.

— Büdlinge! Büdlinge! —
Ed. Schulze,
Leipziggr. 21.
Billigste Preise!
Täglich frische Sendungen!
— Bratheringe! Malbriden! —
Reite ächte **Kieker Sprotten**, a. d.
5 Egr., bei **Ed. Schulze.**

**Catania - Apfelsinen, zucker-
süße Frucht, a. d. 5 Egr.**
Boltze.
[356c]

Frisch marinierte Ostsee-Fett-Heringe

(Brüßlingfang) in vit. woffschmederer
Sauce, feinste Delicatessen, v. Dose
ca. 4 $\frac{1}{2}$ Egr. 6 Pf., feinste **Brat-
heringe** in frischer Fettlutter ge-
braten, v. Dose ca. 4 $\frac{1}{2}$ Egr. 6 Pf. ver-
eigene gegen baar oder Nachnahme. Wieder-
verkauften Rabatt. (H. 1537 a.)
Malte Diederich
427c] in Barth a. v. Ofite.

Zu verkaufen
drei Tafelbücher nebst dazu gehörigen
Servietten (neu), gleichzeitig halte ich
gerathene sehr gut erhaltene Herren-
Damen- und Kindergeräthe bei bil-
ligsten Preisen deßens empfehlen. [433c]
F. Fischer,
Mühlgraben 6, vis a vis Jabels Bab.
**Goßheime Goldsteiner Tafel-
butter.** Graubutter, feinste Thüringer
Stückbutter, Gothaer Sahnekäse, kräfti-
ges und großes Hausbrot, frische
 Eier, Berliner Wäpeln u. Selterwasser bei
C. Conrad, Leipzigstraße 81,
neben dem Thurm. [423c]

**Gute Speisekartoffeln, a. d. 5 Egr.,
1 Egr., sind zu verkaufen in
Siebenschneid, Trothaerstr. 13.**
neben dem Thurm. [423c]

**Zwei fette Schweine verkauft
Gottesackerstraße 12.**
Ein hies. Kleidersecretär, ovale Fische
und Glasausgabe verkauft billig
Bliesgasse 2, part.

**Eine Partie alte Feuers-
billa zu verkaufen**
kleine Märkerstraße 10.

Familien-Nachricht.

Allen Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß gestern unser
lieber Sohn **Julius** in seinem 6. Le-
bensjahre nach schwerem Tobelkämpfe
zu seiner Ruhe eingegangen ist.
Die theuerbetribten Eltern
Klempnermstr. **Julius Friede** u. Frau.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir den Herren **Eulner &
Lorenz** in Halle a. S. den **Alleinverkauf** unserer
Preß-Kohlensteine für dort und Umgegend über-
tragen haben.
Bauhof Zeitzcenthal. Herzog & Co.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce empfehlen
**Zeitschen-
thaler Dampfpreßsteine** a mille
15 Mark frei Stall. Für Wiederverkäufer wie Ab-
nehmer größerer Posten notiren den Fabrikpreis. Proben
sind gratis zu Diensten.
Bauhof 5. Eulner & Lorenz.

Briquettes

von den **A. Riebeck'schen Werken Ober-Röblingen und Dieskau**
halten a. Jahre von 25 Ctr Netto **20 Mark** frei Stall
bestens empfohlen und gewähren bei Entnahme größerer Posten ent-
sprechende Preisermäßigung.
Bauhof 5. Eulner & Lorenz.

Sämmtliche Colonial-Waaren, Spirituosen,
Weine, Cigarren etc. etc. gebe bei Abnahme von
5 Pfd. resp. 3 Mark stets zu Grosso-Preisen ab. [909b]
Julius Herbst, Rannischstraße.

Ferdinand Zander,

Glasmeister, Landwehrstraße 11a,
empfeilt sich zur Anfertigung aller
Glasarbeiten bei **Kens-
bauten**, sowie zum Einrahmen von
Spiegeln, Bildern zc. Reparatur-
arbeiten werden prompt besorgt und ver-
sichert bei soliden Ausführung die billig-
sten Preise. [432c]

Visitenkarten

in jeder er wünschten Schrift, a 100 Egr.,
auf weiß. Glace 13 Egr. 6 Pf., auf
Carton 15 Egr., liefert elegant und
schnellstens die Lithogr. Anzahl von
Theodor Rohde,
große Märkerstraße 21 part.

100 Visitenkarten,

sauber lithogr., a 1 Mark, liefert schnell-
stens **L. Rosenberg**, Lithogr.
Drucker, gr. Ulrichstr. 21. [803b]

Strohüte,

Band und Blumen verk. billig
M. Dieskau,
Rathhausgasse Nr. 19.

Chili-Salpeter

offeriren billigst
Abendroth & v. d. Heide,
Nauendorf am Petersberge.